



Die *Gemeinschaft der Portugiesischsprachigen Länder*, kurz **CPLP** (port.: Comunidade dos Países de Língua Portuguesa) ist eine Organisation, die Portugal und seine alten Kolonien als portugiesischsprachige Länder zusammenfaßt.

Die **CPLP** wurde im Jahr 1996 durch die sieben Länder *Angola, Brasilien, Guinea-Bissau, Kap Verde, Mosambik, Portugal* und *São Tomé und Príncipe* gegründet. Nach seiner Unabhängigkeit von Indonesien im Jahre 2002 trat auch *Osttimor* der Gemeinschaft bei.

Die Organisation, deren Sitz in *Lissabon* ist, wird von einem Generalsekretär mit einem zweijährigen erneuerbarem Mandat geführt. Der derzeitige Generalsekretär ist der Kapverdier Luís de Matos Monteiro Da Fonseca.



Diese portugiesischsprachige Gemeinschaft umfaßt mehr als 237 Millionen Einwohner und seine Fläche umfaßt ca. 10.750.000 km², das heißt etwas mehr als die der von Kanada.

Die **CPLP** sieht einen Anschluss solcher Ländern vor, die in irgendeiner Weise eine Verbindung mit der portugiesischen Sprache haben: **Äquatorial Guinea** und **Mauritien** wurden bereits im Jahre 2006 im Rahmen des 6. Gipfels der Regierungschefs der CPLP in *Bissau* als Mitglieder der portugiesischsprachigen Organisation mit dem Status eines Beobachters aufgenommen. Dieser Status wird auch von **Macao** angestrebt

Auch **Senegal** wird demnächst, da es dort eine portugiesischsprachige Gemeinschaft von Staatsangehörigen aus **Guinea-Bissau** und den Kapverdischen Inseln gibt, beim nächsten CPLP-Gipfel in Lissabon im **Juli 2008** als dritter beobachtender Mitgliedstaat des **CPLP** aufgenommen.